



Alles, was wir sind, und alles, was wir wissen, wird von der Fähigkeit des Wissenden in uns begrenzt.

Die Welt erscheint gigantisch und monströs, weil wir uns vollkommen mit dem Körper identifizieren und die Unendlichkeit des Universums anhand seiner Größe messen.

Aber aus irgendeinem Grunde
kann diese hinfällige, armselige Kreatur -
mit ihrer begrenzten Lebensdauer;
mit ihrem so zarten Körper,
dass sogar ein Schlag auf eine verletzbare Stelle ausreicht,
den Tod herbeizuführen;
mit ihrem Geist und ihrem Erinnerungsvermögen,
die so beschränkt sind,
dass sie nicht mehr als ein winziges Bruchstück
des unendlich großen Kosmos erfassen können –
durch göttliche Gnade und
durch die Gunst des Schicksals
zu einer Stufe des Seins emporsteigen,
auf der die erbarmungslose riesige Welt
zu einem flüchtigen Schatten, und sie selbst
zu einer üppig strahlenden Sonne wird.

Dann verlieren Tod und Angst ihre Macht.
Denn was könnte dem Ozean
ewig währenden Lebens Schaden zufügen,
der sich doch jenseits der Reichweite
jeglicher materiellen Einflüsse befindet?

Pandit Gopi Krishna